



Armin Zink (rechts) und Stéphane Lombardi vor dem «Aux Losanges».

Bild Anna Engi

EIN GLÜCKSFALL FÜR DAS SCHANFIGG

Vor Weihnachten fand im Kulturhaus «Aux Losanges» in Tschierschen bereits die 50. Veranstaltung statt

Von Georg Jäger

Vor Weihnachten trat das international mehrfach preisgekrönte Berliner Notos Quartett im Kulturhaus «Aux Losanges» in Tschierschen auf. Es war die 50. Veranstaltung im kleinen Kulturzentrum, das 2017 im Haus des traditionsreichen ehemaligen Cafés «Engi» eröffnet worden war. «Aux Losanges» bereichert die Kultur im Tal mit Kunstaussstellungen, Konzerten und Lesungen auf höchstem Niveau. Das ehemalige, auf den ersten Blick eher unscheinbare Haus wurde von den Londo-

ner Architekten Caruso St John zu einem spektakulären, stimmigen Ensemble von Alt und Neu umgestaltet. Der Umbau fand in den Medien der Schweiz und über die Landesgrenzen hinaus ein breites Echo. Modernes Design und zeitgenössische Kunst treffen auf die Arbeit der Zimmerleute des 19. Jahrhunderts, deren ästhetische Qualitäten von den Architekten wirkungsvoll hervorgehoben wurden. Das Haus ist mit seiner Möblierung für sich alleine ein Kunstwerk.

Offenes Kulturhus

Die neuen Besitzer Armin Zink und Stéphane Lombardi, beide kulturell bestens vernetzt, wollten das Haus nicht nur in den Ferien privat nutzen und geschlossene Läden produzieren, sondern als offenes Kulturhaus während der Veranstaltungen die Türen auch einem breiten Publikum offenhalten. Dies wird heute sehr geschätzt, unter anderem durch einen Unterstützungsverein und durch einen treuen Stamm von kulturell interessierten Besuchern aus dem regionalen Umfeld, auch aus Chur.

Hervorzuheben ist schliesslich das aussergewöhnliche Engagement der Hausherren im Dorf als Mitbegründer 2019 des Vereins Dorfladen (und dessen Präsident: Armin Zink) und für die Bergbahnen (Stéphane Lombardi). «Aux Losanges» arbeitet auch mit dem lokalen Kulturverein Pro Tschierschen-Praden zusammen, etwa im Rahmen von «Kultur am Montag» – eine Bereicherung für beide Seiten. Hier sei die Lesung mit Arno Camenisch erwähnt und auf die Veranstaltung vom 26. Februar hingewiesen: eine Lesung mit Samuel Herzog, «Alpenaustern schlürft man nicht».

Kulturell vielfältig und attraktiv

«Aux Losanges» ist nicht auf Glanz und Gloria fokussiert. Gefördert werden neben

Arrivierten auch junge Künstlerinnen und Künstler. Höhepunkte waren im klassischen Bereich – als Beispiele für viele – die Barockgeigerin Leila Schayegh oder der Cellist Christoph Croisé. Aber auch Jazz wird geboten. Hier sind etwa erwähnenswert Vera Kappeler, Peter Conradin Zumthor, Mario Batkovic oder Florian Favre. 2021 nahm der Jazzpianist Yves Theiler ein Solo-Album im «Aux Losanges» auf. Die Plattentaufe fand bei JazzChur in der Postremise statt.

Ab diesem Jahr beginnt eine Zusammenarbeit mit Unit Records, einem Schweizer Jazzlabel, neu unter der Leitung von Andreas Waelti und Luca Sisera. Geplant ist jährlich ein Aufenthalt für Künstlerinnen und Künstler im «Aux Losanges» für die Komposition eines Albums, das danach als «Edition Aux Losanges» erscheint.

2019 wurde das «Aux Losanges» von Art Public Chur auf den Rosenhügel eingeladen, wo Christian Chamorel im renovierten Pavillon ein Mendelssohn-Konzert gab.

Förderung des Kunstschaffens

Jährlich wird eine Ausstellung gezeigt, im Wechsel eine Einzelausstellung – so zum Beispiel 2019 mit Katharina Vonow, 2023 mit Hans Josephsohn. Unter dem Titel «BEAUX_LOSANGES · DA_SEIN» kuratiert der Churer Galerist Luciano Fasciati dieses Jahr zum dritten Mal eine Gruppenausstellung mit Remo Albert Alig, Florian Bach, Luka Jana Berchtold, Dario Cavadini, Duri Collenberg, Jul Dillier, Nicolas Fournier, Sophie Germanier, Patrick Kessler / dieb13, Isabelle Krieg und Alexandra Meyer. Die Ausstellung ist geöffnet vom 24. Februar bis 3. März sowie am 4./5. und 9. bis 12. Mai von 13.30 bis 17.30 Uhr. Die Eröffnung ist am Samstag, 24. Februar, von 13.30 bis 17.30 Uhr.

«Aux Losanges» («losange», französisch Raute, das Logo des Hauses) ist ein Glücksfall für das Kulturleben im Schanfigg. Noch vor wenigen Jahren wären Veranstaltungen auf dem Niveau der nunmehr 50 Kulturereignisse in unseren Dörfern kaum vorstellbar gewesen. Armin Zink und Stéphane Lombardi schätzen aber auch – analog zum Umbau ihres Hauses – die traditionelle Kultur. Mit ihrer privaten Initiative zur Wiedereinführung einer würdigen Veranstaltung zum 1. August mit volksmusikalischer Begleitung vor dem «Aux Losanges» entsprechen sie seit 2019 einem grossen Bedürfnis.

Programm und weitere Infos:

www.aux-losanges.ch



Alt und Neu mischen sich in dem Kulturhaus in Tschierschen.



*Der elegante
Konzertsaal (Nora
Bertogg, Sopran, und
Isabel Goller, Harfe).*



«DA SEIN» ist der Titel der nächsten Gruppenausstellung im «Aux Losanges».